# Türkische Demonstration in Stuttgart unter dem Motto „Gegen PKK-Terror“

## 23.10.2011

## Fotobericht von www.die-beobachter.info

Fotos: Nico & Alfred Denzinger

Über die Vorgeschichte zu dieser Demonstration und dem grundsätzlichen Konflikt zwischen Türken und Kurden wird an dieser Stelle nicht informiert.

Es versammelten sich ca. 2000 Teilnehmer in der Lautenschlager Strasse (gegenüber dem Hauptbahnhof) in Stuttgart. Mit vielen Fahnen und kämpferischen Parolen stimmten sich die Teilnehmer auf den Demonstrationszug ein. Es waren alle Altersklassen zu sehen. Es war von Anfang an zu erkennen, dass starke nationalistische Kräfte unter den Teilnehmern vertreten waren.

Chronologische Auflistung der beobachteten Ereignisse:

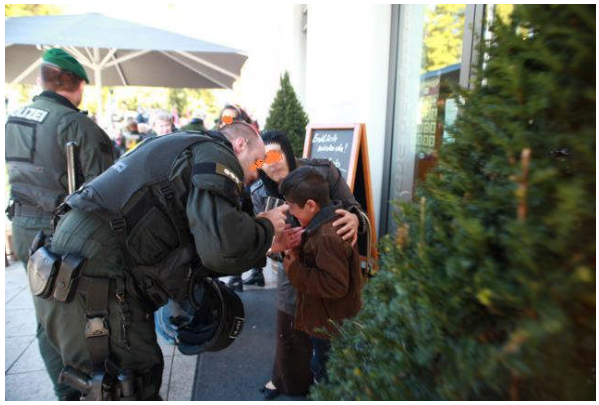
13:45 Uhr
Ankunft in der Lautenschlager Strasse in Stuttgart. Es befinden sich bereits über tausend Menschen am Auftaktplatz der vorgesehenen Demonstration.

14:20 Uhr
Die Teilnehmerzahl wuchs auf ca. 2000 an.

14:22 Uhr
Der Demonstrationszug setzt sich in Bewegung.

14:41 Uhr
An der Lautenschlager Strasse / Ecke Bolzstrasse kommt es zu ersten Zwischenfällen. Teile der türkischen Demonstrationsteilnehmer versuchen von der vorgesehenen Demonstrationsroute abzuweichen und durch eine Polizeikette zu gelangen.

Nach Handgreiflichkeiten setzt die Polizei Pfefferspray ein und verletzt dabei ein Kind.

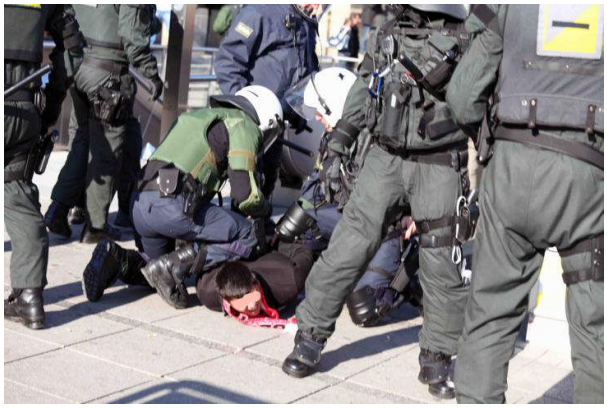


14:50 Uhr
Vor dem Königsbau kommt es aus der Demonstration heraus zu schweren Ausschreitungen durch nationalistische Kräfte.

Diese werfen mit Tassen, Kannen, Flaschen und Stühlen nach am Rand stehenden Passanten.

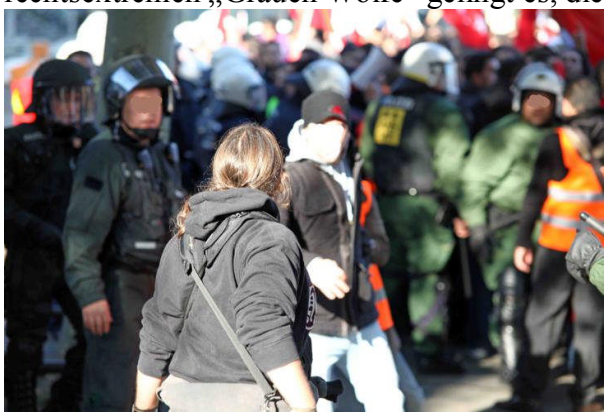
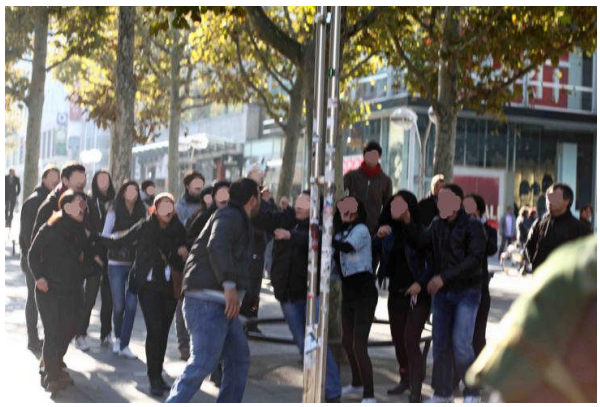
Offensichtlich gehen die Nationalisten davon aus, dass es sich um Kurden und um ggf. linke Beobachter handeln könnte. Gäste des Straßenkaffees verlassen fluchtartig ihre Plätze.

14:54 Uhr
Es kommt zu ersten Festnahmen.

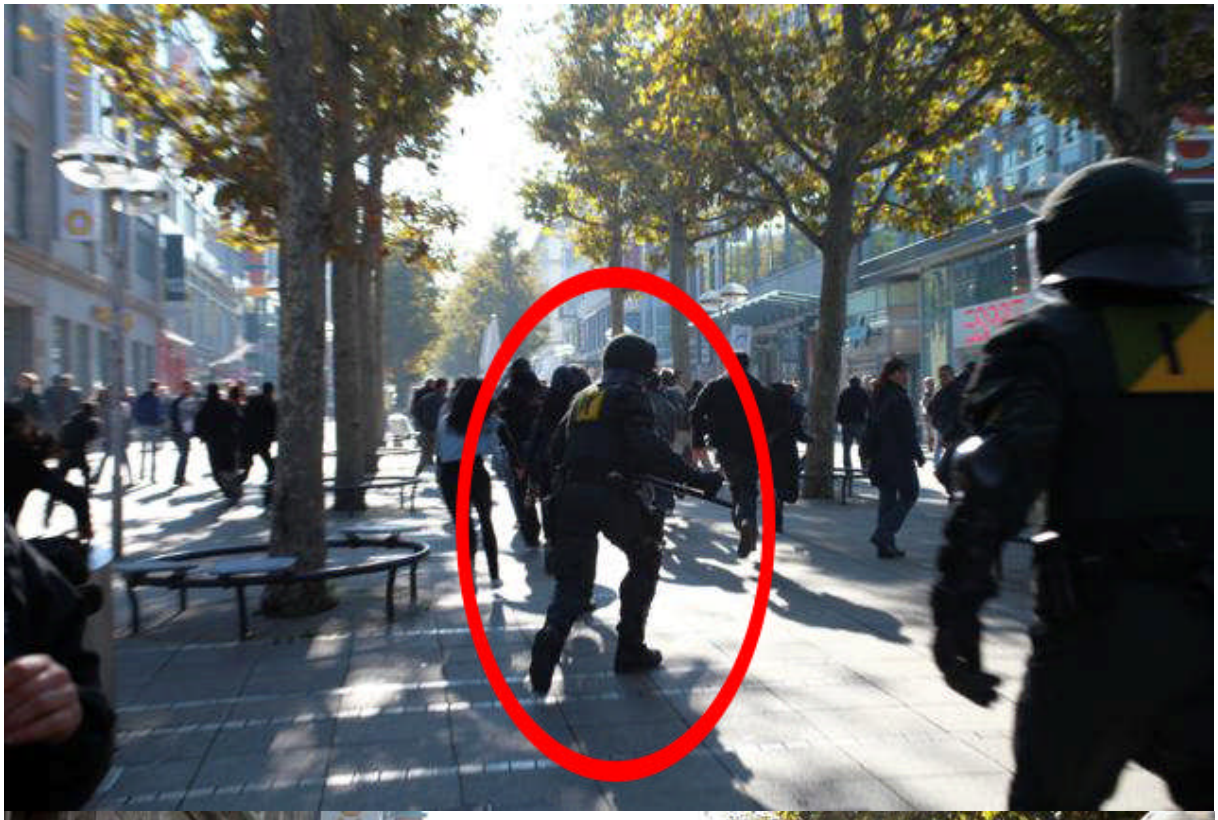


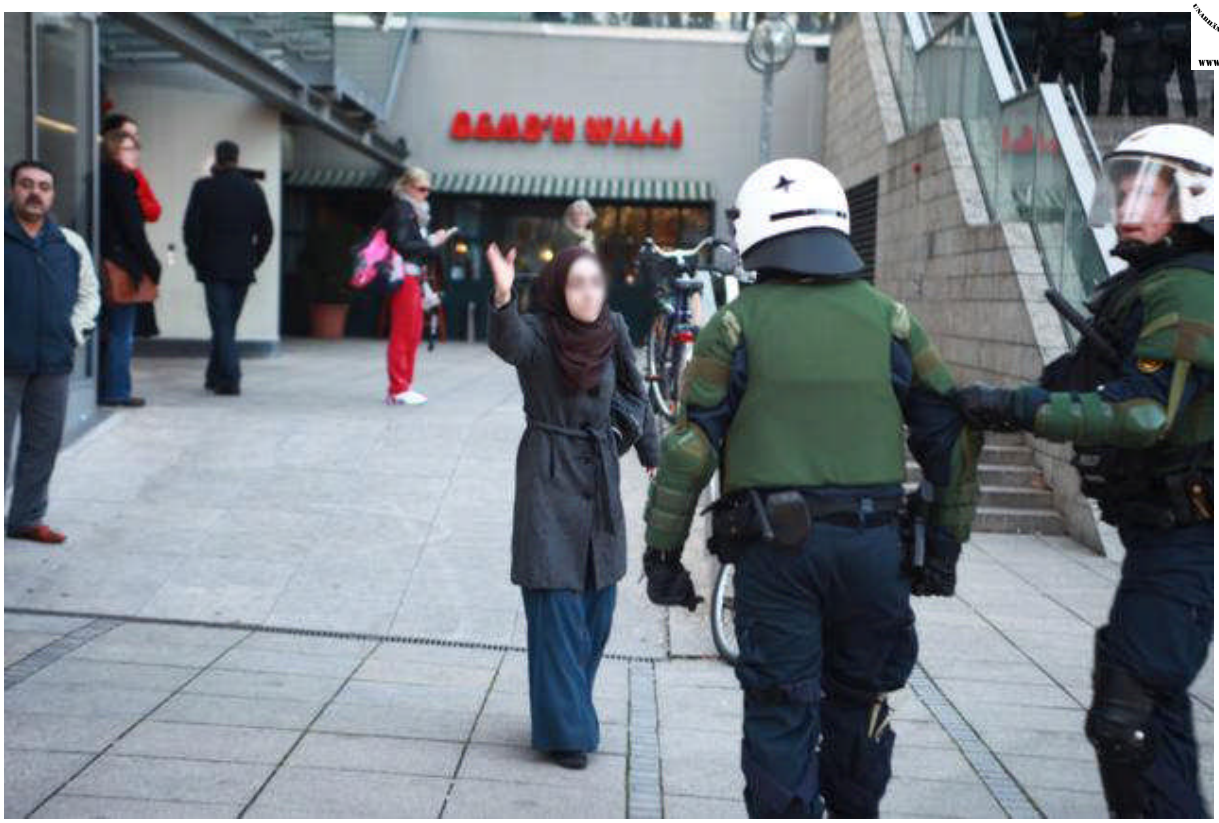
15:01 Uhr
Der Demonstrationszug erreicht den Schlossplatz.

Aus allen Seitenstrassen sind antifaschistische Sprechchöre zu hören. Einzelne Anhänger der rechtsextremen „Grauen Wölfe“ gelingt es, die Polizeikette zu durchbrechen.

Die Polizei verfolgt Antifaschisten mit gezogenem Knüppel und mit Pfefferspraykartuschen.





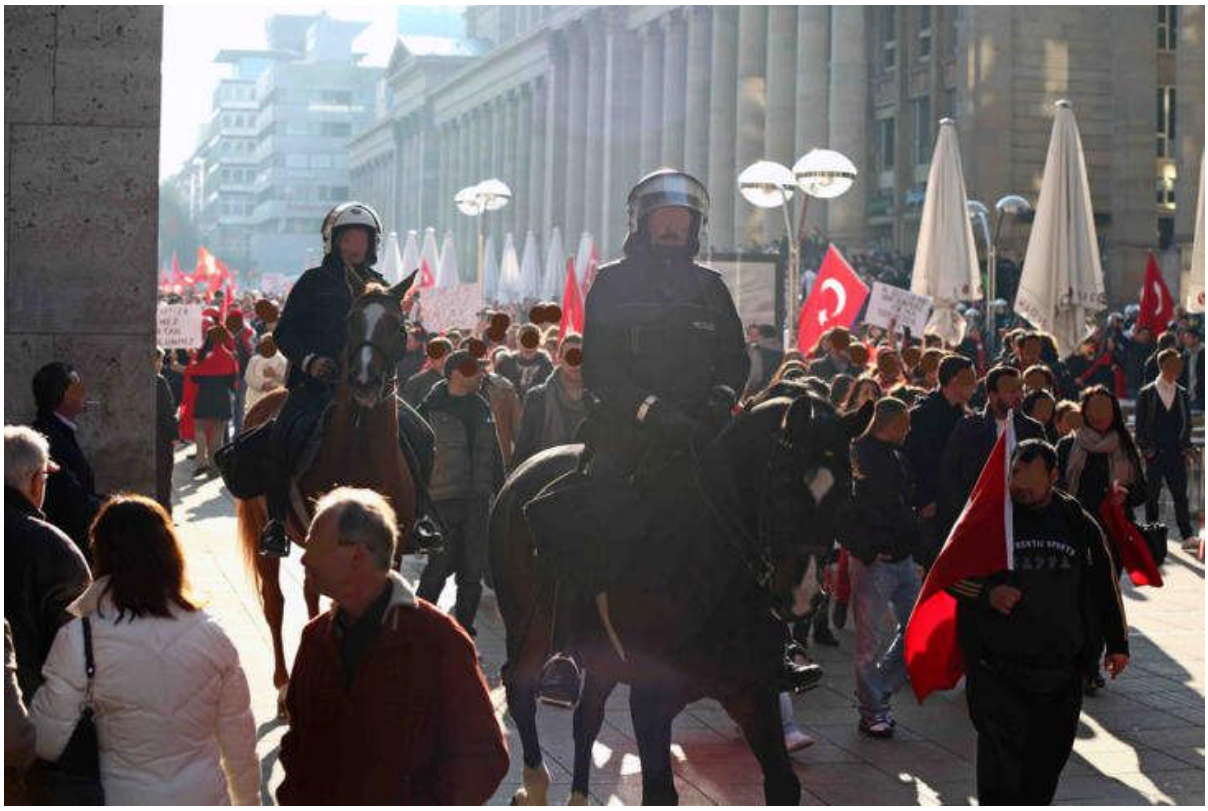
Diese Situation zieht sich über mindestens 20 Minuten. Türkische Nationalisten versuchen weiterhin mehrfach den Kundgebungsplatz zu verlassen, um auf Antifaschisten loszugehen. Meistens kann dies von der Polizei verhindert werden.

15:30 Uhr
Die Demonstration wird vom Veranstalter als beendet erklärt.

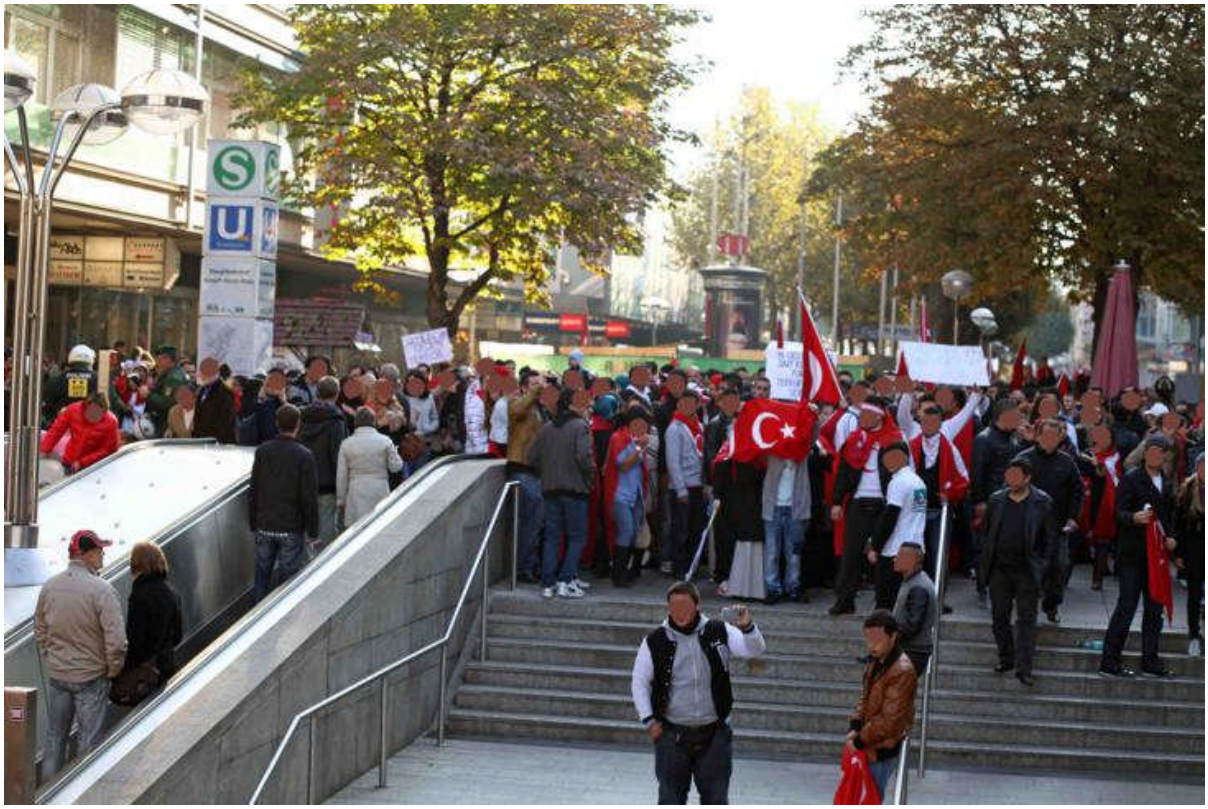
15:45 Uhr
Ein Teil der Demonstrationsteilnehmer läuft vereinzelt in Richtung Hauptbahnhof. Ein größerer Teil verharrt auf dem Schlossplatz und macht Anstalten, sich weiter auf der Königstrasse – weg vom Bahnhof – zu bewegen. Die Polizei steht teilweise fünfreihig den Teilnehmern gegenüber. Darüber hinaus sind auch Polizeipferde im Einsatz.

15:55 Uhr
Ein Teil der Nationalisten versucht in Richtung „Altes Schloss“ auszubrechen. Dies wir von der Polizei verhindert.

16:00 Uhr
Der Demonstrationszug bewegt sich nun auf der Königstrasse in Richtung Bahnhof.



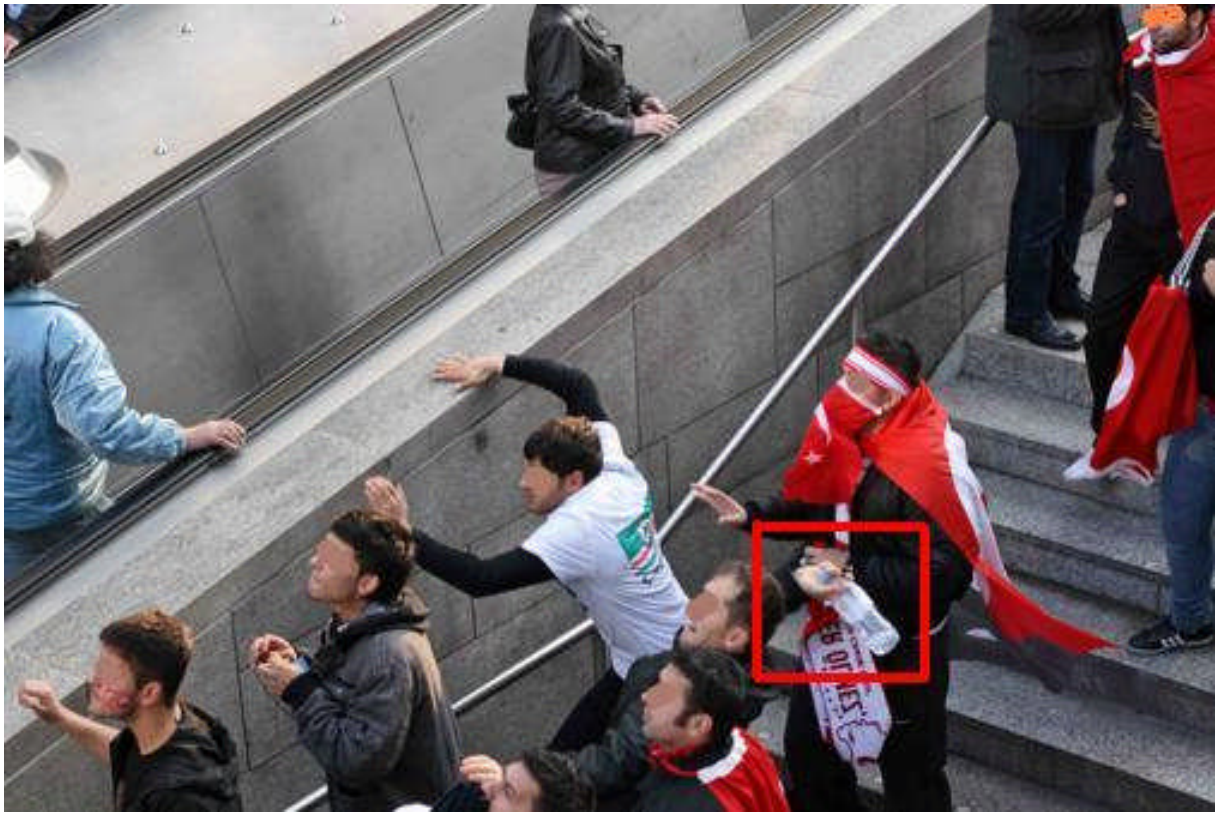
16:13 Uhr
Der Demonstration erreicht den Anfang der Königstrasse (Zugang der Unterführung zur Klettpassage).



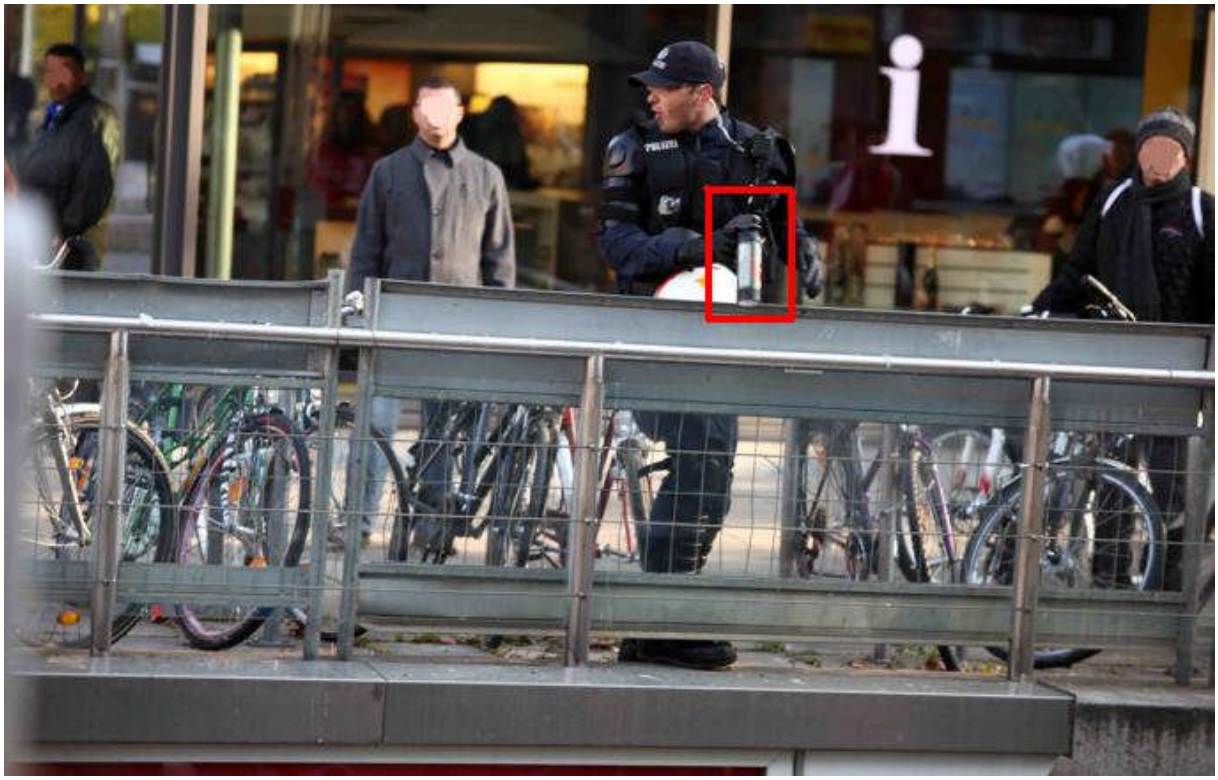
Es erfolgt eine Lautsprecherdurchsage der Polizei, dass die Veranstaltung beendet ist und da die Teilnehmer in Kleingruppen den Platz zu verlassen hätten.

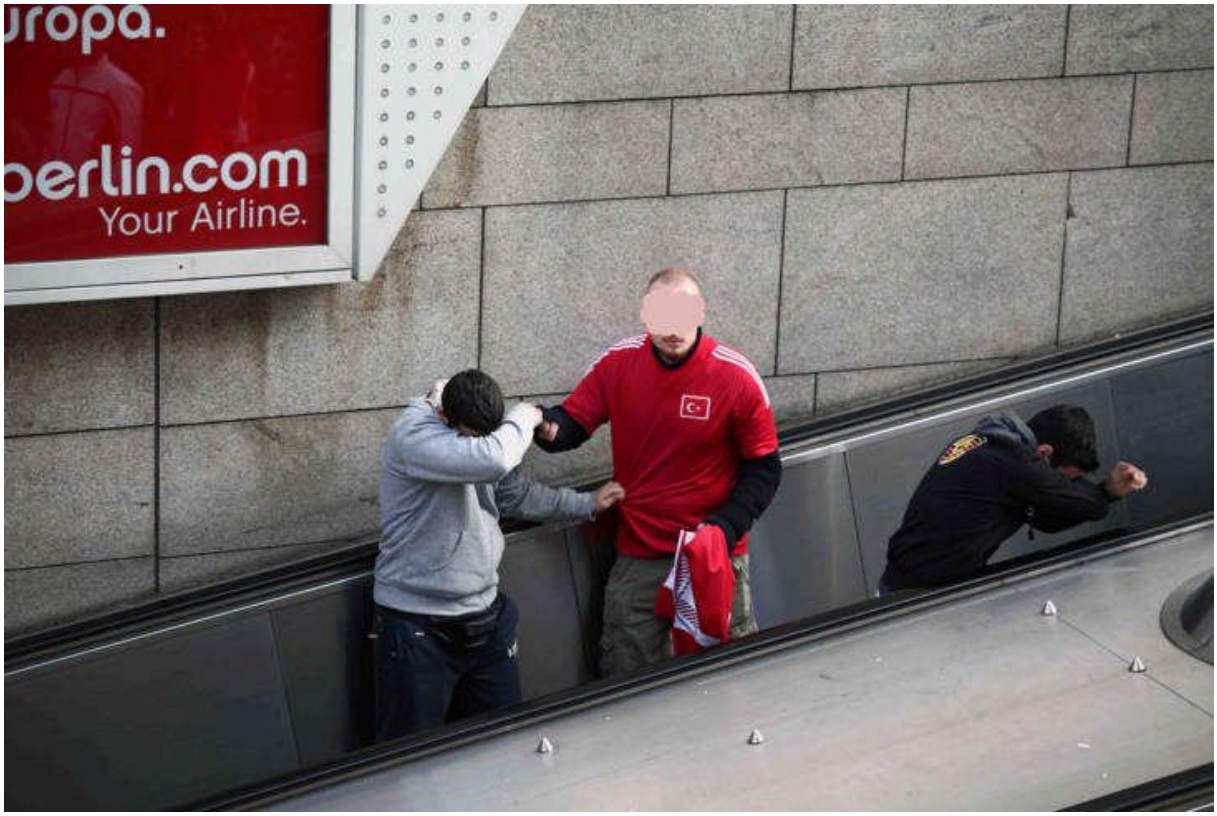
16:17 Uhr
Anhänger der rechtsextremen Gruppierung „Graue Wölfe“ zeigen schreiend ihren „Wolfsgruß“…

… und versuchen Passanten die oberhalb der Unterführung stehen anzugreifen.



Dies wird seitens der Polizei mit dem Einsatz von Pfefferspray beantwortet.




uropa.
berlin.com
Your Airline.

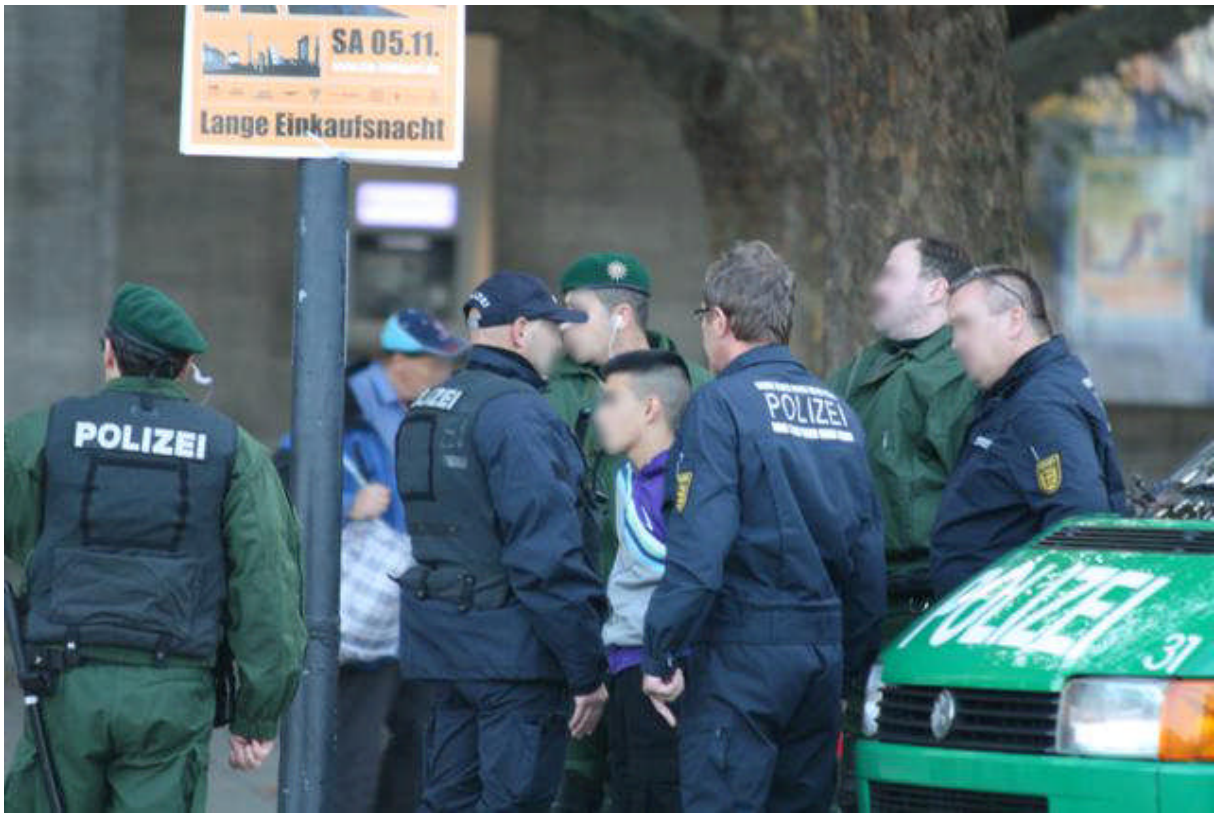
16:25 Uhr
Ein namentlich bekannter Polizeibeamter behindert Pressevertreter beim Fotografieren.

16:35 Uhr
Eine Gruppe von jugendlichen Nationalisten rennt durch diverse Seitenstrassen und wird von der Polizei – fast spielerisch – verfolgt.

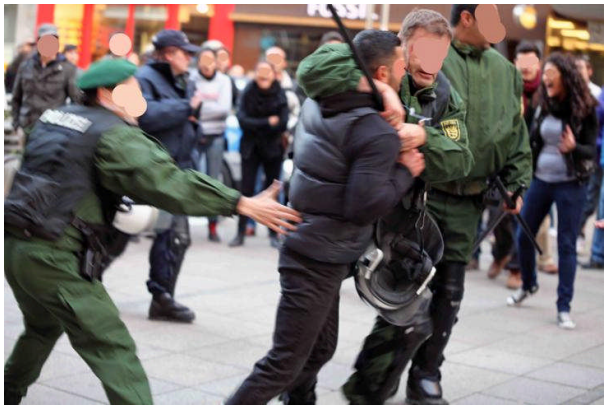
Es kommt zur Zündung von Böllern. Allerdings veranlasst auch dies die Polizei nicht, dem Treiben dieser nationalistischen Horde ein Ende zu bereiten.

17:05 Uhr
In der Klettpassage kommt es zur Festnahme eines Türken, der nach Angabe eines Polizisten ein Messer gezogen haben soll.

17:25 Uhr
Mehrere Kurden werden festgenommen.



17:32 Uhr
Auf der Höhe der Königstrasse 40 kommt es zu massiver Polizeigewalt gegenüber Kurden und Türken.



Es erfolgen mehrere Festnahmen.

17:45 Uhr
Wir beobachten einen Polizeikessel mit einer nicht übersehbaren Anzahl von in Gewahrsam genommenen Gegendemonstranten, die durchsucht und einzeln abfotografiert wird. Später erfahren wir, dass sich etwa 100 Gegner der nationalistischen Kräfte in diesem Kessel befanden.

18:00 Uhr
Wir beenden unsere Beobachtungen.

**Fazit:**
Deutsche Behörden ermöglichten türkischen Rechtsextremisten unter dem Deckmantel „Gegen PKK-Terror“ einen massiven Auftritt in Stuttgart. Es kam zu Übergriffen gegenüber Passanten und Antifaschisten, die die Polizei nicht unterbinden konnte oder wollte. Es entstand teilweise der Eindruck, dass die Polizei nicht die Absicht hatte, sich gegenüber den nationalistischen Kräften durchzusetzen. Durch die massiven Übergriffe der türkischen Demonstranten wurde das Motto des Fronttransparentes ad absurdum geführt. Es lautete: „Türken und Kurden sind Geschwister“.

Es kam zu vereinzelten Behinderungen der Pressearbeit durch die Polizei.

Uns liegen weitere umfangreiche Foto- und Audioaufnahmen vor.